

Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe der Streutalallianz e. V.



Abbildung 1 Wechsel im Amt als ALE-Begleiter: Michael Kuhn (Zweiter von rechts) geht in Ruhestand, Michael Manger (Dritter von links) kommt. In der Streutalallianz sagten Allianzvorsitzender Martin Link (rechts), Umsetzungsbegleiterin Gertraud Kokula und Thomas Fischer (links) als stellvertretender Allianzvorsitzender Danke zum Abschied und Willkommen zum Start.

Foto Georg Stock

Sitzungsort: Rathaus Ostheim v. d. Rhön, für Sondheim v. d. Rhön

Am: 26.09.2022

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link

Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 10 anwesend

- 1. Bürgermeister Michael Schnupp
- 1. Bürgermeister Friedolin Link
- 1. Bürgermeister Thomas Fischer
- 3. Bürgermeisterin Silvana Glaß
- 1. Bürgermeister Thilo Wehner
- 1. Bürgermeister Steffen Malzer
- 1. Bürgermeister Tobias Seufert
- 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert (bis TOP 4)
- 1. Bürgermeister Michael Kraus

Weitere Anwesende: Baudirektor Michael Kuhn, ALE Ufr.
Baurat Michael Manger, ALE Ufr.
Anke Bauer, VG Fladungen
Agathe Heuser-Panten, Stadt Fladungen
Thomas Bruckmüller, LRA Behindertenbeauftragter
Marc Huter, VG Ostheim v. d. Rhön
Brigitte Proß, Verein Aktives Mellrichstadt
Dr. Maike Hamacher, Ökomodellregion
Selina Pfülb, LRA Rhön-Grabfeld
Lisa Reupke, LRA Rhön-Grabfeld
Georg Stock, Pressearbeit
2. Bürgermeister Jürgen Bohn, Willmars (ab TOP 4)

Entschuldigt: 1. Bürgermeister Reimund Voß
1. Bürgermeister Stefan Kießner

Schriftführerin: Umsetzungsbegleiterin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 25.07.2022.....	4
2 (ö) Frau Dr. Maike Hamacher: Verlängerung der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld – Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und zukünftige gemeinsame Themen	5
3 (ö) Frau Lisa Reupke: Vorstellung Ortsbegehungen	6
4 (ö) Abstimmung Regionalbudget 2023	8
5 (ö) Erinnerung Projektbereisung Regionalbudget 2022	11
6 (ö) Abstimmung über selbstständige Weiterführung der Architektengutscheine.....	12
7 (ö) Vorstellung neuer ILE-Begleiter Herr Michael Manger und Verabschiedung Herr Michael Kuhn 14	
8 (ö) Anfragen und Bekanntgaben.....	15

Zunächst begrüßt Herr Martin Link alle Bürgermeisterkollegen, die Umsetzungsbegleiterin Frau Gertraud Kokula, Frau Dr. Maika Hamacher von der Ökomodellregion, Frau Lisa Reupke, Herrn Thomas Bruckmüller und Frau Selina Pfülb vom Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung sowie Mitarbeiter aus den Verwaltungen, fördernde Mitglieder und Herrn Stock für die Pressearbeit. Außerdem freut er sich über das Kommen von Herrn Kuhn und Herrn Manger vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE Ufr.). Weiterhin bedankt sich Herr Martin Link bei Herrn Wehner für die Bereitstellung des Sitzungsraumes mit Verpflegung. Der Allianzvorsitzende stellt fest, dass mit dem Schreiben vom 19.09.2022 ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Da das Programm heute sehr voll ist, bittet Herr Martin Link den Tagesordnungspunkt „Abstimmung über selbstständige Weiterführung der Architektengutscheine“ nach den Tagesordnungspunkten zum Regionalbudget zu verschieben oder notfalls in der nächsten Sitzung zu behandeln. So kann gewährleistet werden, dass das Thema Regionalbudget rechtzeitig behandelt wird. Auch hierzu gibt es keine Einwände.

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 25.07.2022

Das Protokoll vom 25.07.2022 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppensitzung wurde per E-Mail am 02.09.2022 an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Martin Link möchte von den Sitzungsteilnehmern wissen, ob es Ergänzungen, Anmerkungen oder Änderungsvorschläge gibt.

Beschluss:

Dem öffentlichen Protokoll der Lenkungsgruppensitzung vom 25.07.2022 wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: **dafür: 10** **dagegen: 0**

2 (ö) Frau Dr. Maike Hamacher: Verlängerung der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld – Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und zukünftige gemeinsame Themen

Frau Dr. Maike Hamacher ist die Projektmanagerin der Ökomodell-Region Rhön-Grabfeld. Sie stellt die bisherigen und die laufenden Maßnahmen vor und was sie für die Zukunft plant. Weiterhin möchte sie von den Kommunen wissen, welche Ideen in das zukünftige Konzept eingearbeitet werden sollen und wie sich die Gemeinden und Städte einbringen möchten.

Zunächst klärt Frau Dr. Hamacher über die Rahmenbedingungen zur Verlängerung der Ökomodell-Region auf, z. B. dass der Förderzeitraum am 31.12.2023 enden wird, ein neues Wettbewerbskonzept erstellt werden muss und die Stelle mindestens Halbtags ausgeschrieben sein muss. Weiterhin werden die Zustimmung des Landrates und einen Beschluss im Kreistag benötigt.

Die Ziele der Ökomodellregion sind, den ökologischen Landbau auszubauen sowie die Verarbeitung und die Vermarktung von regionalen Bioprodukten zu steigern. Damit soll das ökologische Bewusstsein in der Bevölkerung und in der Politik gleichermaßen gestärkt werden. Hierfür werden die Kommunen als bedeutende Akteure eingebunden. Als besonders wichtige Aufgaben stellt Frau Dr. Hamacher die Begleitung von Projektgebern und deren Ideen da, Öffentlichkeitsarbeit, die Netzwerkarbeit, um z. B. Erzeuger, Vermarkter, Wirtschaft und Politik miteinander zu vernetzen. Als Beispiele nennt sie die Begleitung der StoXbräu zur Biozertifizierung, die Brotboxaktion mit bio-regionalen Lebensmitteln für 500 Schüler an 12 Schulen und die Vermarktung der Bioheumilch.

Anschließend verweist sie auf den Öko-Verfügungsrahmen, der vergleichbar mit dem Regionalbudget ist. Mit diesem wurden z. B. 2022 Trüffelpflanzen in Ostheim oder eine Haselnuss-Sortieranlage gefördert. Für 2023 wird ebenfalls wieder die Förderung zur Verfügung stehen. Der Aufruf wird noch folgen. Zusätzlich stehen Gelder für Umsetzungsbegleitungen für außergewöhnliche Projekte über die Ökomodellregion zur Verfügung.

Zukünftig möchte Frau Dr. Hamacher den Anbau von Hülsenfrüchten bewerben und die Brotboxaktion ausweiten. Speziell in der Streutalallianz möchte sie die regionalen Märkte weiter stärken sowie Fachvorträge organisieren und halten. Ihr Wunsch ist, dass regionale oder Bioprodukte bei kommunalen Veranstaltungen mehr genutzt werden.

Frau Proß möchte zum Abschluss wissen, ob man die Themen Fair Trade Landkreis und Ökomodellregion besser miteinander verbinden kann, denn für die Gastronomen könnten beide Voraussetzungen gleichzeitig schwer umsetzbar sein. Frau Dr. Hamacher kann die Bedenken nachvollziehen. Für das Thema Fair Trade verweist sie deshalb auf Frau Manuela Michel am Landratsamt. Abhängig vom jeweiligen Produkt kann es zu Überschneidungen kommen, muss es aber nicht.

3 (ö) Frau Lisa Reupke: Vorstellung Ortsbegehungen



Abbildung 2 Frau Kokula (im Rollstuhl) übt mit den Teilnehmern der Ortsbegehung Möglichkeiten des Transportes von Rollstuhlfahrern bei Barrieren (Foto: Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung)

Frau Lisa Reupke und Frau Selina Pfülb sind die zwei neuen Mitarbeiterinnen im Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung. Sie stellen gemeinsam mit Herrn Bruckmüller, dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, das Thema Ortsbegehungen vor. Diese Begehungen sollten am besten mit Ortskundigen, Betroffenen, den Senioren- und Behindertenbeauftragten der Kommune sowie mit Mitarbeitern der Bauhöfe durchgeführt werden. So kann man die einzelnen Maßnahmen zur Behebung oder Minimierung von Barrieren leichter einschätzen.

Herr Bruckmüller testet immer bei Besuchen die örtlichen Gegebenheiten mit einem Rollstuhl und einem Zollstock. Er erklärt auch, dass es keine vollständige Barrierefreiheit geben kann, sondern nur Barrierearmut, denn was für einen Blinden perfekt ist, kann einen Mobilitätsbeeinträchtigten sehr stören.

für Senioren und Menschen mit Behinderung, gemeinsam mit den Allianzmanagerinnen und den Quartiersmanagern Checklisten für Ortsbegehungen (vgl. Abb. 2). Diese Listen geben Anhaltspunkte, auf welche Barrieren besonders geachtet werden sollte. Die größten sollten beseitigt werden.

Um Barrierearmut im Landkreis zu fördern, entwickelten letztes Jahr Frau Enders und Frau Nürnberger, die ehemaligen Mitarbeiterinnen des Amtes

Dabei wird folgendes Vorgehen empfohlen:

- Die Ortsbegehung sollte immer nur an einem Ort pro Tag durchgeführt werden, z. B. ein Parkplatz, ein Freizeitplatz, ein Gebäude oder sogar nur ein Stockwerk.
- Es sollte in der Presse beworben und eingeladen werden, aber auch direkt persönlich Betroffene angesprochen werden, um ihre Erfahrungen direkt zu schildern oder zu demonstrieren.
- Weiterhin sollten der Senioren-/Behindertenbeauftragte der Kommune sowie ein Mitarbeiter des Bauhofes teilnehmen.
- Utensilien wie z. B. Rollstuhl, Gehhilfe und Brillen, die verschiedene Augenkrankheiten simulieren, können beim Landratsamt ausgeliehen werden. Weiterhin sollte die Ortsbegehung mit Fotos festgehalten werden.
- Bevor mit dem eigentlichen Rundgang begonnen wird, sollten die Listen kurz durchgesprochen werden, damit die Teilnehmer wissen, worauf sie achten sollen, z. B. ob der Ist-Zustand der DIN-Normen entsprechen. Die PDF-Versionen der Listen sind beschreibbar und man kann Fotos für die Dokumentation einfügen.
- Als Abschluss sollte ein Helferessen angeboten werden, bei dem man die Erfahrungen nochmal bespricht.

- Die Barrieren sollten in kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung gegliedert werden und es sollte eine zuständige Person für die Beseitigung beauftragt werden.

Pro Allianz sollte eine gemeinsame Schulung stattfinden, bei der Herr Bruckmüller versucht, teilzunehmen. Als Beispiel einer Ortsbegehung nennt er die in Mellrichstadt, die Anfang August pressewirksam durchgeführt wurde. Dabei sollten Kleinigkeiten schnellst möglich behoben werden, um zu signalisieren, dass man sich um die Probleme kümmert. Herr Kraus stimmt dem zu und nennt Beispiele.

Herr Martin Link möchte wissen, wie lange so eine Schulung dauert. Frau Reupke erklärt, dass diese für max. zwei Stunden angesetzt ist.

Herr Malzer informiert sich über das Vorgehen bei Altstadtkonzepten, da oft Denkmalschutz und Barrierefreiheit widersprüchlich sind. Herr Bruckmüller nennt Regensburg als Vorreiter, um beide Themen zu vereinen. Bei der Planungsphase sollte man sofort ihn für Stellungnahmen mit einbeziehen.

Bei Neu- oder Umbauten empfehlen Frau Reupke und Herr Bruckmüller, sie von Beginn an einzubinden.

Abschließend gehen die Referenten noch auf das Angebot des Landkreises ein, bei dem Privatpersonen beraten werden, die noch bei sich zu Hause wohnen. Ehrenamtliche zeigen auf, welche kleinen Veränderungen man selbst vornehmen kann, um barrierearmer zu leben.

4 (ö) Abstimmung Regionalbudget 2023

Frau Kokula stellt die einzelnen Punkte für die Abstimmungen vor. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Neuerung im Antragsverfahren für das Regionalbudget 2023. Die Allianzen dürfen schon jetzt den Projektauftrag starten, noch bevor die Allianzen das Regionalbudget beim ALE Ufr. beantragt haben. Die Vorhaben selbst dürfen auch erst wieder ab 01.01.2023 begonnen werden.

1. Die Streutalallianz und die Allianz Fränkischer Grabfeldgau schlagen folgenden zeitlichen Ablauf vor:

- Anmeldezeitraum: 01.10. bis 30.11.2022 → so kann man den Antragstellern genügend Zeit für die Projektplanung geben
- Treffen mit dem Gremium nach den Weihnachtsferien
 - Endgültige Auswahl der Projekte durch das Entscheidungsgremium darf erst nach Zusage für das Regionalbudget durch das ALE Ufr. erfolgen.
 - Projekte dürfen erst nach 01.01.2023 begonnen werden. So kann vermieden werden, dass Vorhaben schon vorher begonnen werden.
- Umsetzungszeitraum für Maßnahmen ab Ende Januar/Anfang Februar
- Rechnungsschluss Projektträger: 20.09.2023
- Einreichung Durchführungsnachweis bis spätestens 01.10.2023
- Streutalallianz Auszahlungsantrag Regionalbudget bis spätestens 31.10.2023

Herr Kuhn bekräftigt diesen zeitlichen Ablauf, denn so hat die verantwortliche Stelle genügend Zeit, alle Projektanträge zu sortieren, mögliche Fragen im Vorfeld zu klären und fehlende Unterlagen nach zu fordern. Weiterhin haben viele Unternehmen über Weihnachten Betriebsferien, sodass keine Angebote für die Projektträger erstellt werden können. Auch Frau Heuser-Panten als Mitglied des Entscheidungsgremiums pflichtet dem vorgeschlagenen Ablauf zu.

Beschluss:

Die Streutalallianz bewirbt sich wieder um das Regionalbudget für das Jahr 2023.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

Das Gremium stimmt mit einer Gegenstimme dem zeitlichen Ablauf zu. So haben Projektträger genügend Zeit ihre Vorhaben zu planen und ab 2023 umzusetzen.

Abstimmung: **dafür: 8** **dagegen: 1**

2. Die Streutalallianz e. V. ist wie in den letzten Jahren die verantwortliche Stelle, da die ILEn selbst keine Projekte für das Regionalbudget einreichen können.

Beschluss:

Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu, dass die Streutalallianz e. V. wieder die verantwortliche Stelle ist.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

3. Da man in den letzten Jahren sehr zufrieden war mit der Auswahl der Projekte und diese von allen Seiten hochgelobt wurden, schätzt man die Erfahrungen des bisherigen Entscheidungsgremiums sehr.

Die Streutalallianz e. V. schlägt deshalb vor, das Entscheidungsgremium aus den letzten Jahren beizubehalten. Auf Nachfrage erklärten sich auch fast alle wieder bereit, dem Entscheidungsgremium beizutreten. Herr Hans Georg Link schlug vor, seinen Platz an einen Jüngeren weiterzugeben und empfahl Herrn Benjamin Schultheis. Dieser stimmte zu. Somit sieht die Besetzung des Entscheidungsgremiums folgendermaßen aus:

Mitglied	Position
Brigitte Proß	Verein Aktives Mellrichstadt
Susanne Orf	Gemeinde (Tourismus Ostheim)
Agathe Heuser-Panten	Privat (Stadträtin Fladungen)
Ursula Schneider	Behörde (Regionalmanagement Rhön-Grabfeld)
Benjamin Schultheis	Privat (Gewerbe)

Die Verteilung entspricht exakt den Vorgaben und Empfehlungen des ALE Ufr. aus den letzten Jahren und keine Interessensgruppe weist mehr als 49 % der Stimmrechte auf.

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums wird zugestimmt. Die Projekte können aus verschiedenen Sichtweisen begutachtet werden und setzen die Vorgaben und Empfehlungen des ALE Ufr. aus den letzten Jahren um.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

4. Bei den Entscheidungskriterien war man sich letztes Jahr einig, dass man sie für die erste Förderperiode des Regionalbudgets unverändert lassen möchte, damit sich die möglichen Projektträger langfristig auf die Vorgaben einstellen können. Gleichzeitig weiß das Entscheidungsgremium eher worauf es achten muss. Nach wie vor entsprechen die Kriterien den Vorgaben des Ministeriums zum allgemeinen Zweck der Förderung sowie den Entwicklungszielen des ILEKs der Streutalallianz. Deshalb bleiben die Entscheidungskriterien weiterhin unverändert. Weiterhin sind pro Kriterium maximal drei Punkte zu erreichen. Die Projekte mit den meisten Punkten werden über das Regionalbudget finanziert. Bei Punktegleichstand entscheidet das Los.

Auswahlkriterium	Max. mögliche Punktzahl
Ortsentwicklung, lebendiger Ortskern	3
Natur und Landschaft, nachhaltiger Beitrag z. Klimaschutz	3
Ehrenamt, sozialer Zusammenhalt	3
Naherholung	3
Kulturelle Kreativität, Stärkung von Tradition	3
Sicherung der Daseinsvorsorge/Mobilität	3

Beschluss:

Die Entscheidungskriterien und die Bepunktung für 2023 werden aus den letzten Jahren übernommen.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

5. Da in den letzten Jahren von den Mitgliedskommunen gewünscht wurde, die Kreativität der Projektträger so wenig wie möglich einzuschränken, schlägt die verantwortliche Stelle vor, auch in diesem Jahr keine Themenschwerpunkte festzulegen. Allerdings wird die Vorgabe des Ministeriums aufgegriffen, das Ehrenamt zu fördern und Projekte von nichtkommunalen Antragstellern zu bevorzugen.

Beschluss:

Es werden keine Themenschwerpunkte gesetzt. Projekte mit Ehrenamt und von nichtkommunalen Antragstellern werden bei Punktegleichstand bevorzugt.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

6. Weil bisher immer kurzfristig um kleinere Änderungen in den Antragsunterlagen für das Regionalbudget durch das ALE Ufr. gebeten wurde, empfiehlt es sich, auch wie in den letzten Jahren der verantwortlichen Stelle kleinere Änderungen selbstständig entscheiden zu lassen und dem ALE Ufr. mitzuteilen. Über diese Änderungen informiert die verantwortliche Stelle die Kommunen zeitnah.

Beschluss:

Die verantwortliche Stelle kann kleinere Änderungen selbstständig ausführen.

Abstimmung: **dafür: 9** **dagegen: 0**

7. Es kann entweder das Regionalbudget beantragt werden oder der „Verfügungsrahmen Ökoprojekte“, somit ist keine Doppelförderung möglich.

Nach der Zustimmung der oben genannten Punkte wird die verantwortliche Stelle in den nächsten Tagen den offiziellen Projektaufruf mit allen dazugehörigen Unterlagen und Informationen auf der Internetseite der Streutalallianz veröffentlichen. Bei Fragen zur Durchführung und zu Projektvorhaben kann man sich jederzeit an die Umsetzungsbegleiterin wenden

Herr Martin Link bittet alle Anwesenden fürs Regionalbudget zu werben.

5 (ö) Erinnerung Projektbereisung Regionalbudget 2022

Die Umsetzungsbegleiterin erinnert die Anwesenden an die Projektbereisung zum Regionalbudget 2022 am 07.10.2022 mit Beginn um 8 Uhr am Parkplatz Streuwiese in Mellrichstadt. Anfangs- und Endpunkt sind derselbe. Für Verpflegung wird gesorgt. Auch dieses Jahr fährt die Gruppe wieder gemeinsam mit dem Bus, den dieses Mal freundlicherweise Herr Roßmanith fahren wird. Ende wird gegen 19 Uhr sein.

Herr Martin Link bittet alle darum, mindestens einen Vertreter pro Kommune zu senden, um den Projektträgern Wertschätzung zu zeigen. In den letzten Jahren habe sich gezeigt, dass sie sich sehr darüber freuen. Gleichzeitig wird durch die Projektbereisung die Streutalallianz bekannter.

6 (ö) Abstimmung über selbstständige Weiterführung der Architektengutscheine

In der letzten Allianzsitzung wurden die Kommunen darauf hingewiesen, dass dieses Jahr die Architektengutscheine über die Regierung von Unterfranken auslaufen. Frau Kokula ermittelte die bisherigen Kosten, die insgesamt in den letzten 2 Jahren angefallen sind. Bisher wurden 19 Beratungen durchgeführt mit einem ungefähren Wert von 25.000 €. Das sind durchschnittlich 1.300 € pro Beratung. Geht man von einer Kostensteigerung aus, könnte man pro Beratung ca. 1.500 € durchschnittlich ansetzen.

Frau Kokula recherchierte die Beratungsangebote anderer Allianzen:

- NES-Allianz: Antragsunterlagen und Werbung für die Beratungen werden über die Allianz zur Verfügung gestellt, allerdings wird der Antrag direkt bei der Kommune eingereicht, in der das Gebäude für die Beratung steht. Diese Kommune wickelt auch die Beratung selbstständig ab. Alle Mitgliedskommunen haben selbst ein eigenes Budget pro Jahr für die Sanierungsgutscheine angelegt, das ca. 5.000 € bis 10.000 € pro Jahr beinhaltet. Wenn dieser Betrag schon am Anfang des Jahres aufgebraucht wird, so können erst wieder im darauffolgenden Jahr Beratungen beantragt werden.
- Allianz Fränkischer Grabfeldgau: Hier übernehmen schon immer die Kommunen zu 100 % die Architektengutscheine. Allerdings stehen hier nur drei Stunden für Beratung und Protokollanfertigung zur Verfügung. Die Kosten sind für die Kommunen überschaubar und es gibt keine finanzielle Grenze. Auch hier wird nur die Öffentlichkeitsarbeit über die Allianz durchgeführt. Die eigentliche Abwicklung und Antragsstellung läuft über die jeweiligen Bauämter. Herr Martin Link empfindet die Beratungszeit allerdings als zu kurz.
- Freiraum für Macher (Landkreis Wunsiedel/Fichtelgebirge): hier gibt es ein ähnliches Angebot. Der Antragsteller beschreibt bereits online über eine Eingabemaske das Haus, für das er eine Beratung wünscht. Es muss vor 1970 gebaut worden sein und mindestens 24 Monate leer stehen. Die Antragsteller laden hier auch verschiedene Fotos hoch. Das Gebäude kann den Antragstellern selbst gehören oder einem interessierten Käufer. Hier muss allerdings vom Besitzer das Verkaufsinteresse nachgewiesen werden. Die Beratung wird über das Regionalmanagement Bayern gefördert. Es muss lediglich eine Schutzgebühr von 100 € von den Antragstellern geleistet werden. Bisher war das Angebot auf 35 Beratungen begrenzt und wurde im Mai 2022 verlängert. Auch der Beraterpool ist von 10 auf 18 Berater gestiegen.

Die Umsetzungsbegleiterin empfiehlt eine Mischung der vorgestellten Möglichkeiten und berichtet aus Erfahrungen mit bisherigen Beratungen und Gesprächen mit einzelnen Bürgermeistern. So wurden z. B. 100 € Eigenbeteiligung als sinnvoll erachtet, um die Ernsthaftigkeit des Vorhabens zu untermauern. Einige bisherige Antragsteller hätten ursprünglich schon konkrete Vorstellungen gehabt, nutzten aber trotzdem das Angebot, da es kostenlos war. Weiterhin wurden nicht alle Gutscheine eingelöst, obwohl sie teilweise bereits im Herbst 2020 genehmigt wurden. Deshalb sollte die Beratung innerhalb eines Jahres stattfinden. Eine Verlängerung muss beantragt werden.

Herr Martin Link findet die Vorschläge sinnvoll und würde sie so übernehmen. Er möchte von den Bürgermeistern wissen, wie die Kosten verteilt werden sollen, z. B. jeder seinen Anteil oder über einen Verteilungsschlüssel.

Herr Fischer würde es so wie bisher machen, dass diejenige Kommune die Kosten übernimmt, in der die Beratung durchgeführt wurde.

Beschluss:

Die Kommunen führen selbstständig die Architektengutscheine fort. Dabei sollen die bisherigen Voraussetzungen übernommen werden. Zusätzlich wird den Antragstellern ein Eigenanteil von 100 € berechnet. Die eigenständige Weiterführung ist zunächst auf ein Jahr begrenzt und startet am 01.01.2023. Die Umsetzungsbegleiterin erstellt eine Sitzungsvorlage für die Kommunen. Änderungen sollen schnellstmöglich gemeldet werden.

Abstimmung:**dafür: 9****dagegen: 0**

7 (ö) Vorstellung neuer ILE-Begleiter Herr Michael Manger und Verabschiedung Herr Michael Kuhn

Seit Beginn des Vorhabens eine Integrierte Ländliche Entwicklung zu bilden, unterstützte Herr Kuhn tatkräftig bei allen Abschnitten und Projekten. Heute verabschiedet er sich von der Streutalallianz in den Vorruhestand und stellt gleichzeitig seinen Nachfolger Herr Michael Manger vor.

Um die tatkräftige Unterstützung von Herrn Kuhn zu würdigen, hält Herr Martin Link eine Rede, in der er sich im Namen aller bei ihm bedankt und die einzelnen Stationen der Zusammenarbeit mit der Streutalallianz würdigt. Anschließend überreicht der Allianzvorsitzende Herr Kuhn zum Abschied einen Geschenkkorb.

Auch Herr Kuhn bedankt sich für die lange und sehr gute Zusammenarbeit. Er lässt die Anfänge Revue passieren, die zunächst etwas schwierig waren, da sich alle Beteiligten zunächst mit neuen Gedanken befassen mussten. Trotzdem ist im Laufe der Zeit eine sehr intensive Partnerschaft entstanden und auch das ILEK ist nach wie vor sehr lobenswert. Die Zwischenevaluierung bestätigte ihm, dass alle Kommunen weiterhin tatkräftig zusammenarbeiten möchten und werden.

Herr Kuhn verabschiedet sich offiziell am 07.11.2022 in die Freistellungsphase. Davor wird er Urlaub haben. Die 40 Jahre, die er in der ländlichen Entwicklung tätig war, verliefen sehr abwechslungsreich und der Austausch mit anderen Menschen war immer gegeben. Abschließend bedankt er sich bei allen für die sehr gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Herr Martin Link lädt Herrn Kuhn und Herrn Manger zum gemeinsamen Essen im Anschluss ein. Gleichzeitig begrüßt er Herrn Manger als neuen Umsetzungsbegleiter der Allianz.

Herr Michael Manger stellt sich den Anwesenden vor. Er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Da er aus Burkardroth kommt und lebt, ist ihm das Streutal bereits bekannt, allerdings noch nicht im Detail. Seit 25 Jahren arbeitet er beim ALE und ist seit ca. 15 Jahren in der Dorf- und Flurerneuerung tätig.

Herr Martin Link würde sich über regelmäßige Besuche bei den Alliansitzungen freuen, sodass direkt vor Ort Probleme, Lösungen und Projekte besprochen werden können.

8 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Herr Wehner lädt alle Anwesenden am 09.10. zur Einweihung der Kulturscheune ein. Auch Herr Malzer lädt die Sitzungsteilnehmer zum Wurstmarkt in Ostheim am selben Wochenende ein.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Sitzung gibt, schließt Herr Martin Link diesen Teil der Sitzung um 17:15 Uhr und bedankt sich bei der Presse für ihr Kommen.